

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 945 091 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
28.01.2004 Patentblatt 2004/05

(51) Int Cl.7: **A47F 3/00**, A47F 5/00,
A47B 81/06

(21) Anmeldenummer: **98121411.7**

(22) Anmeldetag: **11.11.1998**

(54) **Präsentationsablage für mit einem Elektrokabel versehene Geräte**

Display shelf for appliance provided with electrical cable

Etagère de présentation pour appareil muni de câble électrique

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI LU NL SE

(30) Priorität: **23.03.1998 DE 29805240 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.09.1999 Patentblatt 1999/39

(73) Patentinhaber: **Tegometall (International) AG**
8274 Tägerwilen (CH)

(72) Erfinder: **Bohnacker, Ulrich**
8559 Fruthwilen (CH)

(74) Vertreter: **Strehl Schübel-Hopf & Partner**
Maximilianstrasse 54
80538 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A- 4 416 337

EP 0 945 091 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Präsentationsablage für mit einem Elektrokabel versehene Geräte, die einen kastenförmigen Rahmen mit einem Fachboden zum Anbringen von Gerätehaltern bzw. zum direkten Aufsetzen der Geräte aufweist.

[0002] Aus der DE-GM-93 08 359 ist eine solche Präsentationsablage in Form eines Holzkastens bekannt, in den auf der Oberseite Holzplatten eingeschoben werden, die schräg angeordnet sind, um Elektrogeräte zu präsentieren. Zwischen den Holzplatten und dem Holzkasten sind dabei Aussparungen vorgesehen, durch die die Kabel der Elektrogeräte auf dem Holzkastenboden abgelegt werden können. Die Aussparungen zum Durchführen der Elektrokabel sind dabei so begrenzt, daß nur die Kabel selbst durchpassen, nicht jedoch die an den Kabeln angeordneten Stecker, so daß eine zusätzliche Absicherung der auf der Ablage angeordneten Geräte gegen Diebstahl hergestellt wird.

[0003] Diese bekannte Präsentationsablage aus Holz ist jedoch sehr teuer in der Herstellung und auch nur begrenzt zur Aufnahme schwerer Elektrogeräte geeignet. Weiterhin ist die Geräteentnahme kompliziert, da die Seitenwände des Holzkastens abgeschraubt werden müssen, um die Holzplatten in dem Holzkasten so verschieben zu können, daß sich der Elektrostecker herausziehen läßt. Weiterhin sind zusätzliche Regalkonsolen notwendig, um die Holzkisten an Regalsäulen anbringen zu können.

[0004] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es deshalb, eine stabile Präsentationsablage mit hoher Festigkeit für eine verkaufsaktive Präsentation von mit einem Elektrokabel versehenen Geräten bereitzustellen, die sich durch eine einfache Handhabung und eine zuverlässige Absicherung gegen Diebstahl auszeichnet.

[0005] Diese Aufgabenstellung findet sich bereits bei einer ähnlichen Präsentationsablage für mit Elektrokabeln versehenen geräten in DE-A-4 416 337.

[0006] Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 dargestellte Präsentationsablage gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0007] Die erfindungsgemäße Präsentationsablage für Elektrogeräte, insbesondere Elektrowerkzeuge, besteht aus einem durch zwei Seitenteile und einen oberen Fachboden ausgebildeten Rahmen, wobei an den beiden Seitenteilen Führungselemente angeordnet sind, auf denen sich ein Schubkasten mit einer Frontblende einschieben läßt. Dieser Schubkasten wird mit einer Sicherungseinrichtung an den beiden Seitenteilen in einer Stellung befestigt, bei der zwischen dem oberen Fachboden und der Frontblende des Schubkastens ein Kabelspalt frei bleibt, durch den die Kabel der präsentierten Elektrogeräte durch passen, um diese zusammen mit den Kabelsteckern auf dem Schubkastenboden abzulegen. Der Kabelspalt ist jedoch so eng ausgebildet, daß sich die Kabelstecker nicht durchziehen

lassen und somit die Elektrogeräte vor Diebstahl geschützt sind. Durch die Ausgestaltung der Präsentationsablage mit einem Schubkasten lassen sich leicht Umbaumaßnahmen durchführen, nach dem die Sicherungseinrichtung, die den Schubkasten an den Seitenteilen festhält, gelöst ist.

[0008] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform sind die den Schubkasten tragenden Führungselemente als Auflageschienen ausgebildet, wobei an der Stirnseite jeweils eine U-förmige Nut vorgesehen ist. Durch diese U-förmigen Nuten sowie im Schubkastenboden ausgebildete Öffnungen können Schraubverbindungen als Einrichtungen zum Festhalten des Schubkastens angeordnet werden. Diese Ausbildung zeichnet sich durch eine einfache Handhabung sowie eine billige Herstellung aus.

[0009] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist in den Seitenteilen vor dem Fachboden jeweils eine spaltförmige Nut vorgesehen, in die an der Frontblende des Schubkastens ausgebildete seitliche Vorsprünge eingreifen. Diese Vorsprünge sorgen für eine zusätzliche Sicherung der Position des Schubkastens, insbesondere auch um eine einfache und schnelle Montage der Schraubverbindungen zu ermöglichen.

[0010] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist der Fachboden zur Ablage der Elektrogeräte mit einer hakenförmigen Abkantung am Kabelspalt versehen, so daß beim Anziehen am Kabel Beschädigungen des Kabels durch Aufschlitzen an scharfen Kanten verhindert werden.

[0011] Weiterhin ist der Fachboden bevorzugt mit einem Lochmuster versehen, auf dem sich beliebige Halterungselemente für die Elektrogeräte anbringen lassen, so daß eine hochflexible und verkaufsaktive Warenpräsentation ermöglicht wird.

[0012] Die Präsentationsablage wird weiterhin vorzugsweise aus Stahlblech hergestellt, um eine einfache Herstellung und zugleich eine hohe Stabilität auch zur Aufnahme schwerer Elektrogeräte zu gewährleisten.

[0013] Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden anhand der Zeichnung beschrieben. In der Zeichnung zeigt:

Fig. 1A eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Präsentationsablage;

Fig. 1B eine Ansicht der erfindungsgemäßen Präsentationsablage von unten;

Fig. 2A eine Seitenansicht eines Seitenteils der erfindungsgemäßen Präsentationsablage;

Fig. 2B eine Ansicht des Seitenteils gemäß Fig. 2A von unten;

Fig. 2C eine Rückansicht des Seitenteils gemäß Fig. 2A;

Fig. 3A eine Seitenansicht eines Fachbodens des erfindungsgemäßen Präsentationsregals;

Fig. 3B einen Zuschnitt für den Fachboden gemäß Fig. 3A;

Fig. 4A eine Seitenansicht eines Schubkastens des

erfindungsgemäßen Präsentationsregals; und
Fig. 4B einen Zuschnitt für den Schubkasten gemäß
Fig. 4A.

[0014] Die erfindungsgemäße Präsentationsablage
für mit einem Elektrokabel versehene Geräte, insbeson-
dere Elektrowerkzeuge, weist, wie Fig. 1A und 1B zei-
gen, zwei Seitenteile 1 auf, die jeweils mit Einhängha-
ken 11 zum Einhängen in eine Regalsäule (nicht ge-
zeigt) versehen sind. Wie aus Fig. 2A bis 2C genauer
hervorgeht, sind vorzugsweise drei Einhänghaken 11
am hinteren Ende des Seitenteils 1 ausgebildet, um
auch schwere Lasten auf der Präsentationsablage ab-
setzen zu können. Das Seitenteil 1 hat weiter eine sich
nach vorne verjüngende Form, wobei die untere Kante
15 im wesentlichen waagrecht ausgerichtet ist, wenn
das Seitenteil an einer Regalsäule angehängt wird. Die
obere Kante 16 ist dagegen im eingehängten Zustand
schräg nach vorne geneigt. Die vordere Kante 17 des
Seitenteils 1 ist ebenfalls abgeschrägt und stößt in ei-
nem stumpfen Winkel an die obere Kante 16 des Sei-
tenteils. Im vorderen Bereich des Seitenteils 1 ist wei-
terhin, von der oberen Kante 16 ausgehend, eine spalt-
förmige Nut 12 ausgebildet. An der unteren Kante 15
des Seitenteils 1 ist weiterhin eine Auflageschiene 13
senkrecht angekantet, die sich im wesentlichen über die
gesamte Kantenlänge erstreckt. Diese Auflageschiene
13 ist an ihrer Vorderseite mit einer U-förmigen Nut 14
versehen.

[0015] Wie in Fig. 1A und 1B strichliert angedeutet ist,
ist zwischen den beiden Seitenteilen 1 der Präsentati-
onsablage ein Fachboden 2 angeordnet, der längs der
oberen Kanten der Seitenteile ausgerichtet ist und sich
im wesentlichen vom hinteren Ende bis knapp vor die
spaltförmige Nut 12 in der oberen Kante 16 des Sei-
tenteils 1 erstreckt. Der Fachboden 2 ist mit den Seitentei-
len vorzugsweise fest verbunden, um der Präsentati-
onsablage eine ausreichende Stabilität und Steifigkeit
zur Ablage auch hoher Lasten zu geben. Der Fachbo-
den kann jedoch auch alternativ mittels Einhängele-
menten an den Seitenteilen angeordnet werden. Wie in
Fig. 3A dargestellt ist, weist der Fachboden 2 an seinem
vorderen und hinteren Ende jeweils hakenförmige Ab-
kantungen 21 auf, die senkrecht zu einer Fachboden-
fläche 22 und damit zur oberen Kante 16 der Seitenteile
1 ausgerichtet sind. Die hakenförmigen Abkantungen
21 des Fachbodens sind weiterhin, wie Fig. 3A zeigt,
aufeinander zu orientiert.

[0016] Fig. 3B zeigt einen Zuschnitt eines solchen
Fachbodens. Die Fachbodenfläche 22 ist, wie darge-
stellt, vorzugsweise mit einem regelmäßigen Lochmu-
ster versehen, wobei sich in die Lochungen Halterungen
für Elektrogeräte einstecken bzw. einschrauben lassen.
Alternativ kann der Fachboden auch ohne Lochungs-
muster ausgebildet werden oder mit fest angeordneten
Halterungen für die Elektrogeräte versehen sein.

[0017] Fig. 1B, die eine Ansicht der Präsentationsab-
lage von unten wiedergibt, zeigt weiter, daß zwischen

den beiden Seitenteilen 1 ein Schubkasten 3 angeord-
net ist. Dieser Schubkasten 3 ist auch in der in Fig. 1A
dargestellten Seitenansicht der erfindungsgemäßen
Präsentationsablage stichliert angedeutet. Der Schub-
kasten 3 wird auf den sich gegenüberliegenden Aufla-
geschienen 13 der Seitenteile 1 geführt und weist, wie
Fig. 4A zeigt, eine durchgehende Bodenfläche 31 auf,
an deren hinterer Kante sich eine vertikal ausgerichtete
Rückwand 34 anschließt. An der vorderen Kante der
Bodenfläche 31 ist eine Frontblende 32 angekantet, wo-
bei diese Frontblende 32 mit demselben spitzen Winkel
an der Bodenfläche 31 anstößt, mit der sich die vordere
Kante 17 an die untere Kante 15 bei dem Seitenteil 1
anschließt. Da weiterhin die Breite der Frontblende 32
der Länge der vorderen Kante 17 des Seitenteils 1 ent-
spricht, ergibt sich, wie die strichlierte Darstellung des
Schubkastens 3 in Fig. 1A zeigt, ein optisch glatter
Übergang zwischen der Frontblende 32 und der vorderen
Kante 17 des Seitenteils 1.

[0018] An die Frontblende ist weiterhin eine im Quer-
schnitt hakenförmige Abkantung 33 angekantet, die im
wesentlichen mit demselben stumpfen Winkel von der
Frontblende ansteht, mit der sich die obere Kante 16 an
die vordere Kante 17 des Seitenteils anschließt, so daß
sich, wie Fig. 1A zeigt, auch hier ein glatter optischer
Abschluß zwischen der oberen Fläche der Abkantung
33 und der oberen Kante 16 des Seitenteils 1 ergibt. Die
Breite der oberen Fläche der Abkantung 33 entspricht
im wesentlichen der Länge des Abschnitts der oberen
Kante 17 des Seitenteils 1 zwischen der vorderen Kante
17 und der spaltförmigen Nut 12. An der nach innen ge-
bogenen Fläche der Abkantung 33 ist, wie der in Fig.
4B gezeigte Zuschnitt des Schubkastens 3 zeigt, bei-
derseits ein Vorsprung 34 ausgebildet. Diese Vorsprün-
ge 34 greifen, wie die Darstellung in Fig. 1A zeigt, wenn
der Schubkasten 3 sich in der eingeschobenen Stellung
auf den Auflageschienen 13 der Seitenteile 1 befindet,
in die in den beiden Seitenteilen 1 ausgebildeten Nuten
12 ein. Der in Fig. 4B dargestellte Zuschnitt zeigt weiter,
daß die Frontblende 32 beim Schubkasten 3 etwas brei-
ter als die Bodenfläche 31 ausgebildet ist, wobei die
Blendenbreite im wesentlichen genau dem durch den
Fachboden 2 vorgegebenen Abstand zwischen den bei-
den Seitenteilen 1 entspricht. Die schmalere Bodenflä-
che 31 dagegen gewährleistet, daß der Schubkastens
3 leicht auf die Auflageschienen 13 an den Seitenteilen
1 eingeschoben werden kann. Die Länge der Bodenflä-
che 31 entspricht dabei im wesentlichen der Länge ei-
nes Abschnitts der unteren Kante 15 des Seitenteils 1,
die von der vorderen Kante 17 bis zum hinteren Ende
der Auflageschiene 13 am Seitenteil 1 reicht.

[0019] Wie der in Fig. 4B dargestellte Zuschnitt des
Schubkastens 3 weiter zeigt, sind in der Bodenfläche
31 an beiden Seiten in der Nähe des Übergangs zur
Frontblende 32 zwei Öffnungen ausgebildet. Diese Öff-
nungen sind weiter, wie Fig. 1A und 1B zeigen, so an-
geordnet, daß sie über den U-förmigen Nuten 14 der
Auflageschienen 13 an den Seitenteilen 1 liegen, wenn

der Schubkasten 3 sich in der eingeschobenen Stellung zwischen den beiden Seitenteilen 1 befindet, bei der die Vorsprünge 34 an beiden Seiten des Schubkastens 3 in die spaltförmigen Nuten 12 an den Seitenteilen 1 eingreifen. Durch die Öffnungen können, wie Fig. 1A und 1B zeigen, Schraubverbindungen 4 angebracht werden, die jeweils vorzugsweise aus einer Zylinderschraube 41 und einer Sechskantmutter 42 bestehen. Durch diese Schraubverbindungen läßt sich der Schubkasten 3 in der eingeschobenen Stellung auf den Auflageschienen 13 befestigen. Statt einer losen Schraubverbindung kann die Sechskantmutter auch direkt an der Öffnung in der Bodenfläche 31 des Schubkastens 3 befestigt bzw. die Öffnung selbst mit einem Gewinde zur Aufnahme der Zylinderschraube ausgebildet sein. Statt Schraubverbindungen besteht auch die Möglichkeit, Einrastverbindungen zwischen den Auflageschienen 13 und dem Schubkasten 3 auszubilden. Bei eingeschobenem Schubkasten, wenn die Schraubverbindungen 4 den Schubkasten 3 an der Auflagefläche 13 sichern, ist zwischen der Abkantung 33 am Schubkasten 3 und der Abkantung 21 am Fachboden 2 ein Spalt, vorzugsweise in der Breite von 15 mm ausgeführt, durch den Elektrokabel durchpassen, nicht jedoch die an diesen Kabeln angeordneten Steckern. Dies ermöglicht, die Präsentationsablage mit Elektrogeräten, vorzugsweise Elektrowerkzeugen zu bestücken und die an diesen Geräten angeordneten Elektrokabel durch den Spalt zwischen der Abkantung 33 am Schubkasten 3 und der Abkantung 21 am Fachboden 2 durchzuführen und dann zusammen mit den Kabelsteckern auf dem Boden des Schubkastens abzulegen. Da der Spalt zur Kabeldurchführung enger ist die Breite der Elektrostecker, lassen sich diese in der abgesicherten Stellung des Schubkastens 3, wenn die Schraubverbindungen 4 den Schubkasten 3 auf den Auflageschienen 13 festhalten, nicht herausziehen, wodurch die Elektrogeräte gegen Diebstahl gesichert werden.

[0020] Die erfindungsgemäße Präsentationsablage zeichnet sich durch eine einfache Montage aus, da sich die an den beiden Seitenteilen 1 angeordneten Einhängenhaken 11 leicht in Regalsäulen (nicht gezeigt) ein- und aushängen lassen. Zur Bestückung der Präsentationsablage mit den Elektrowerkzeugen werden diese entweder direkt auf den Fachboden 2 aufgesetzt oder es werden Halterungen in dem im Fachboden ausgebildeten Lochmuster befestigt, an denen sich die Elektrowerkzeuge dann anbringen lassen. Um die Elektrokabel in dem Schubkasten 3 abzulegen, wird einfach die Schraubverbindung 4 gelöst und die beiden Vorsprünge 34 an dem Schubkasten 3 aus den Nuten 12 an den Seitenteilen 1 herausgedrückt. Der Schubkasten 3 wird dann längs der Auflageschienen 13 zurückgezogen und das Elektrokabel zusammen mit den Steckern auf dem Boden des Schubkastens abgelegt. Um zu verhindern, daß der Schubkasten 3 beim Herausziehen über das vordere Ende der Auflageschienen 13 an den Seitenteilen 1 hinaus zurückgezogen wird und dann zu Boden

fällt und beschädigt wird, ist die Rückwand 35 so breit ausgebildet, daß sie an der vorderen hakenförmigen Abkantung 21 des Fachbodens 2 anstößt, bevor der Boden 31 des Schubkastens 3 die Auflageschienen 13 an den Seitenteilen 1 verläßt. Der Schubkasten 3 wird dann in einer herausgezogenen Stellung an der Präsentationsablage festgehalten. Um den Schubkasten für eine Umbaumaßnahme ganz herauszuziehen, muß dieser nur leicht schräg nach oben angehoben werden, um die Rückwand 35 des Schubkastens unter die vordere Abkantung 21 des Fachbodens hindurchzuführen. Wenn das Elektrokabel samt Stecker im Schubkasten 3 abgelegt ist, wird der Schubkasten längs der Auflageschienen 13 an den Seitenteilen 1 wieder zurückgeschoben bis die Vorsprünge 34 in die Nuten 12 an den Seitenteilen 1 einrasten. Dann werden die aus einer Zylinderschraube 41 und einer Sechskantmutter 42 bestehenden Schraubverbindungen 4 durch die Öffnungen im Boden des Schubkastens 3 und die U-förmigen Nuten 14 an den Auflageschienen 13 zusammengeschraubt und so der Schubkasten gegen ein weiteres Verschieben gesichert.

[0021] Da der Spalt zwischen der Abkantung 33 am Schubkasten 3 und der vorderen Abkantung 21 am Fachboden 2 enger ist als der Kabelstecker kann dieser nicht herausgezogen werden. Durch die hakenförmige Ausgestaltung der Abkantungen 21 und 31 wird weiter gewährleistet, daß bei einem Anziehen an den Kabeln, wenn z.B. die Präsentation des Elektrowerkzeugs auf dem Fachboden geändert werden soll, die Elektrokabel nicht an scharfen Kanten aufgeschlitzt werden.

[0022] Die erfindungsgemäße Präsentationsablage wird vorzugsweise aus Stahlblech hergestellt, wobei die Seitenteile 1, der Fachboden 2 und der Schubkasten 3 ihre Form durch einfaches Biegen erhalten. Die Stahlblechherstellung sorgt auch für eine ausreichende Stabilität und Steifigkeit der Präsentationsablage zum Ablegen auch schwerer Elektrowerkzeuge.

Patentansprüche

1. Präsentationsablage für mit einem Elektrokabel versehene Geräte umfassend,

zwei Seitenteile (1), die jeweils mit Hakenelementen (11) zum Einhängen in eine Regalsäule versehen sind und auf den sich gegenüberstehenden Seitenflächen jeweils ein Führungselement (13) aufweisen,
einem Fachboden (21), der zwischen den beiden Seitenteilen angeordnet und fest mit diesen Seitenteilen verbunden ist, um die Geräte darauf zu präsentieren,
einem Schubkasten (3), der eine Bodenfläche (31) und eine vordere Blende (32, 33) aufweist, und ausgelegt ist, um auf den Führungselementen an den beiden Seitenteilen unter dem

Fachboden eingeschoben zu werden, und eine Sicherungseinrichtung (4), die ausgelegt ist, um den Schubkasten in einer ersten Stellung unter dem Fachboden festzuhalten, in der ein Zwischenraum zwischen der vorderen Blende des Schubkastens und dem Fachboden für eine Durchführung der Elektrokabel der auf dem Fachboden präsentierten Geräte offen bleibt.

2. Präsentationsablage gemäß Anspruch 1, wobei die Führungselemente (13) an den beiden Seitenteilen (1) jeweils als senkrecht auf den Seitenteilen angeordnete Auflageschiene ausgebildet sind, die an der Stirnseite eine Aussparung (14) aufweisen, die Bodenfläche (31) des Schubkastens (3) zwei Öffnungen aufweist, die ausgelegt sind, um in der ersten Stellung des Schubkastens jeweils über den Aussparungen in den Auflageschienen an den Seitenteilen zu liegen, und die Sicherungseinrichtung (4) zwei Schraubverbindungselemente (41, 42) umfaßt, die ausgelegt sind, um durch die Aussparungen in den Auflageschienen an den Seitenteilen und die Öffnungen in der Bodenfläche des Schubkastens zusammengeschraubt zu werden.
3. Präsentationsablage gemäß Anspruch 1 oder 2, wobei die Seitenteile (1) in einem vorderen Bereich vor dem Fachboden (2) jeweils eine Nut (12) aufweisen und die vordere Blende (32, 33) des Schubkastens (3) an den beiden Außenseiten jeweils einen Vorsprung (34) aufweist, wobei die Vorsprünge als Sicherungseinrichtung jeweils in die Nuten an den Seitenteilen in der ersten Stellung des Schubkastens eingreifen.
4. Präsentationsablage gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei der Schubkasten (3) eine Rückwand (34) aufweist und der Fachboden (2) mit einer vorderen, nach unten abstehenden Abkantung (21) versehen und so an den Seitenteilen angeordnet ist, daß der Schubkasten, wenn er aus der eingeschobenen Stellung unter dem Fachboden auf den Führungselementen (13) an den Seitenteilen herausgezogen wird, mit der Rückwand an die Abkantung des Fachbodens anschlägt, bevor der Fachboden von den Führungselementen an den Seitenteilen freigegeben wird.
5. Präsentationsablage gemäß Anspruch 4, wobei die vordere, nach unten abstehende Abkantung (21) des Fachbodens hakenförmig ausgebildet ist.
6. Präsentationsablage gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die vordere Blende (32) des Schubkastens (3) mit einer oberen hakenförmigen Abkantung (33) versehen ist.

7. Präsentationsablage gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei der Fachboden (2) ein Lochmuster aufweist.

8. Präsentationsablage gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7, die aus Stahlblech gefertigt ist.

Claims

10

1. A display shelf for appliances provided with an electrical cable, comprising
 - two side members (1) each provided with hook elements (11) to be hooked in a shelf column and having a guide element (30) at each of the opposing side surfaces,
 - a shelf (21) positioned between the two side members and fixed to these side members to display the appliances thereon,
 - a drawer (3) comprising a bottom (31) and a front panel (32, 33) and being adapted to be slid beneath the shelf along the guide elements at the two side members, and
 - safety means (4) adapted to retain the drawer beneath the shelf in a first position in which a spacing remains between the front panel of the drawer and the shelf for passing the electrical cables of the appliances displayed on the shelf.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

2. The display shelf of claim 1, wherein each of the guide elements (13) at the two side members (1) is formed as a support rail arranged vertically on the side members and having a recess (14) at its front side, the bottom (31) of the drawer (3) has two openings each adapted to be located above the recesses in the support rails at the side members in the first position of the drawer, and the safety device (4) comprises two screw connection elements (41, 42) adapted to be screwed together through the recesses in the support rails at the side members and the openings in the bottom of the drawer.
3. The display shelf of claim 1 or 2, wherein each side member (1) comprises a groove (12) in a front portion in front of the shelf (2), and the front panel (32, 33) of the drawer (3) comprises a protrusion (34) at each of the two outer sides, wherein each of the protrusions engages with the grooves at the side members in the first position of the drawer to form the safety means.
4. The display shelf of any of claims 1 to 3, wherein the drawer (3) comprises a rear wall (35), and the shelf (2) is provided with a downward bent front portion (21) and is arranged at the side members in such a manner that the drawer, when drawn from the slid-in position beneath the shelf along the guide elements (13) at the side members, abuts with the

rear wall against the front portion of the shelf before the shelf is released from the guide elements at the side members.

5. The display shelf of claim 4, wherein the downward bent front portion (21) of the shelf is hook-shaped. 5
6. The display shelf of any of claims 1 to 5, wherein the front panel (32) of the drawer (3) is provided with an upper hook-shaped edge portion (33). 10
7. The display shelf of any of claims 1 to 6, wherein the shelf (2) has a perforation pattern.
8. The display shelf of any of claims 1 to 7, being made of a steel plate. 15

Revendications

1. Etagère de présentation pour appareils pourvus d'un câble électrique, comprenant : 20

deux parties latérales (1) qui sont pourvues chacune d'éléments à crochet (11) pour la suspension dans un montant de rayonnage et qui comportent chacune un élément de guidage (13) sur des surfaces latérales se faisant face, 25

un fond de casier (21) qui est disposé entre les deux parties latérales et est relié de manière fixe à celles-ci pour y exposer les appareils, 30

un tiroir (3) qui comporte un surface de fond (31) et un panneau avant (32, 33) et est dimensionné pour être introduit sous le fond de casier sur les éléments de guidage des deux parties latérales, et 35

un dispositif de sécurité (4) qui est conçu pour fixer le tiroir dans une première position sous le fond de casier dans laquelle un interstice reste ouvert entre le panneau avant du tiroir et le fond de casier pour le passage des câbles électriques des appareils exposés sur le fond de casier. 40 45
2. Etagère de présentation selon la revendication 1, dans laquelle les éléments de guidage (13) sur les deux parties latérales (1) sont réalisés chacun en tant que rail de support disposé sur les parties latérales présentant une découpe (14) sur la face d'extrémité, la surface de fond (31) du tiroir (3) présente deux ouvertures qui sont dimensionnées pour se situer, dans la première position du tiroir, chacune au-dessus des découpes des rails de support sur les parties latérales, et le dispositif de sécurité (4) comprend deux éléments de liaison à vis 50 55

(41, 42) qui sont dimensionnés pour être vissés ensemble à travers les découpes des rails de support sur les parties latérales, et les ouvertures de la surface de fond du tiroir.

3. Etagère de présentation selon la revendication 1 ou 2, dans laquelle les parties latérales (1) présentent chacune une rainure (12) dans une zone avant devant le fond de casier (2), et le panneau avant (32, 33) du tiroir (3) présente une saillie (34) sur chacun des deux côtés extérieurs, dans la première position du tiroir, les saillies s'engageant, chacune en tant que dispositif de sécurité, dans les rainures des parties latérales.
4. Etagère de présentation selon l'une des revendications 1 à 3, dans laquelle le tiroir (3) comporte une paroi arrière (35) et le fond de casier (2) est pourvu d'une partie repliée (21) avant, dépassant vers le bas, et est disposé sur les parties latérales de manière que lorsqu'il est extrait de sa position rentrée sous le fond de casier, sur les éléments de guidage (13) des parties latérales, le tiroir vient buter par la paroi arrière contre la partie repliée du fond de casier, avant que le fond de casier ne soit dégagé des éléments de guidage sur les parties latérales.
5. Etagère de présentation selon la revendication 4, dans laquelle la partie repliée (21) avant, dépassant vers le bas, du fond de casier, présente la forme d'un crochet.
6. Etagère de présentation selon l'une des revendications 1 à 5, dans laquelle le panneau avant (32) du tiroir (3) est pourvu d'une partie repliée (33) supérieure en forme de crochet.
7. Etagère de présentation selon l'une des revendications 1 à 6, dans laquelle le fond de casier (2) présente des perforations.
8. Etagère de présentation selon l'une des revendications 1 à 7, qui est fabriquée dans une tôle d'acier.

FIG.1A

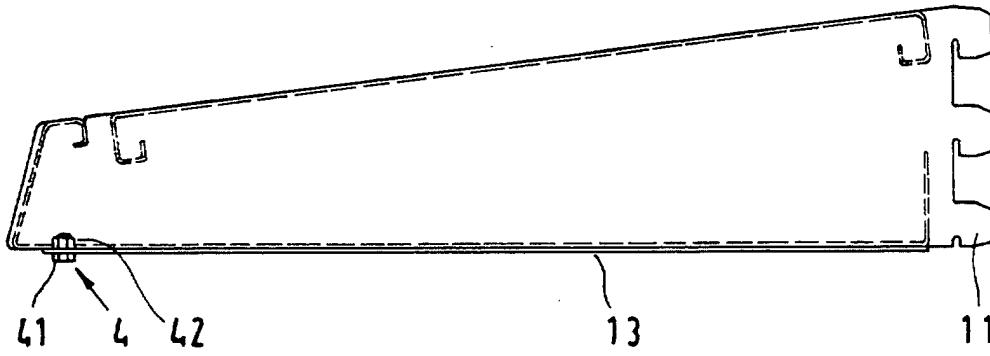


FIG.1B

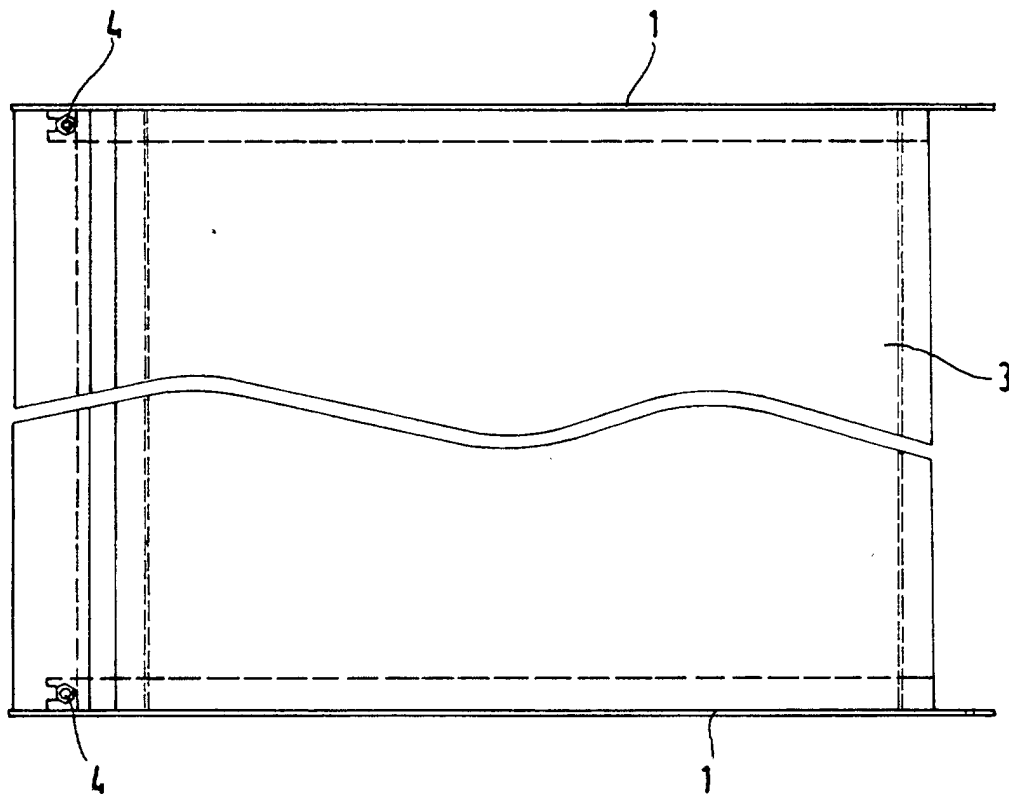


FIG. 2A

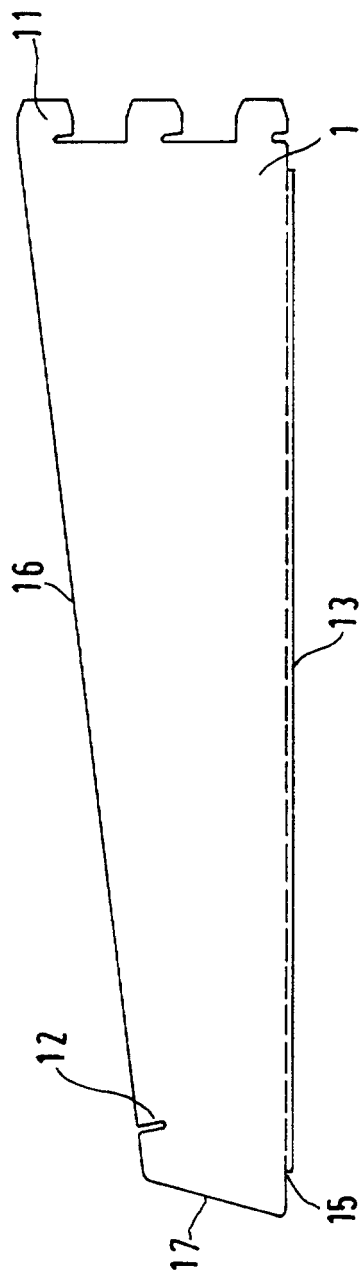


FIG. 2C

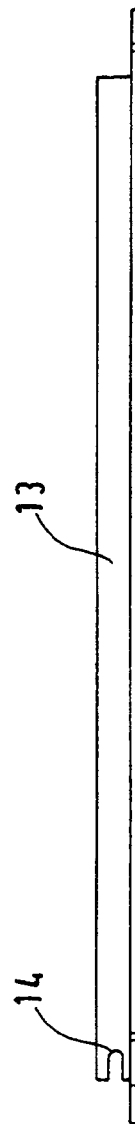


FIG. 2B

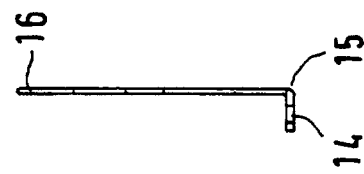


FIG. 3A

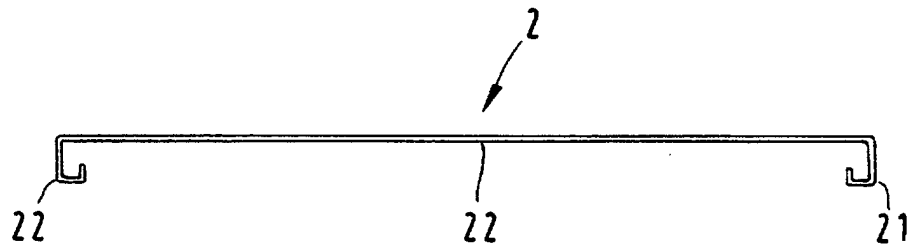


FIG. 3B

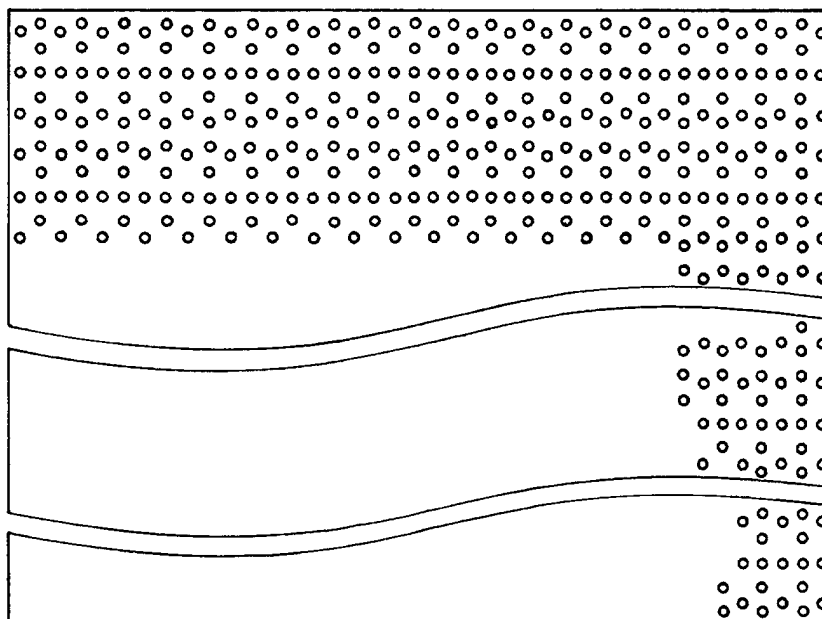


FIG. 4A

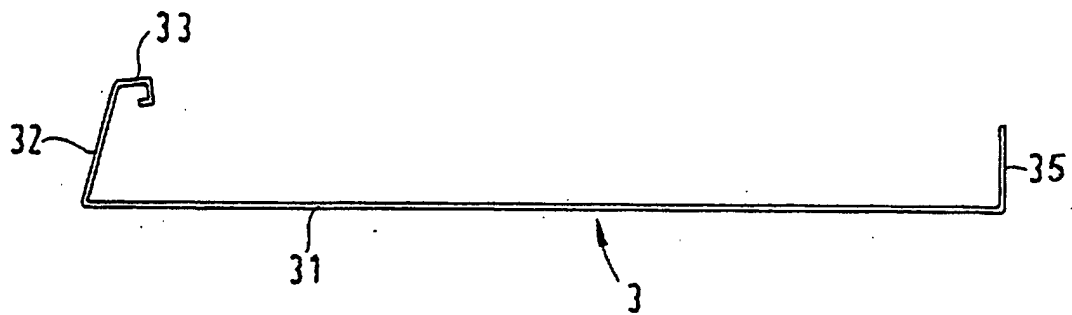


FIG. 4B

